

Inhaltsübersicht

	Seite
Zur Einführung	III
Inhalt des 1. Heftes	
Heidnische und christliche Brotstempel mit religiösen Zeichen.	
Zur Geschichte des Hostienstempels.	
1. Antike Brotstempel mit religiösen Zeichen	1
2. Antike und christliche Weihbrotstempel?	5
Heidnische Hygieia und christliche Eulogie	5
3. Die Siegelung eines Opferplätzchens mit dem Bilde der Göttin Hekate	12
4. Heidnische religiöse Siegelung des Brotes nach den Bonosusakten	16
5. Ein frühchristlicher Brotstempel mit dem Christusmonogramm aus Eisenberg in der Pfalz	17
6. Ein christlicher Brotstempel aus Karthago?	20
7. Eucharistischer Hostienstempel	21
8. <i>Panis quadratus</i> . Das kreuzgekerbte Brot der Antike als Grundlage des christlichen Hostienstempels	39
9. Das Eulogienbrot des Paulinus von Nola als <i>panis trifidus</i>	44
Der Stempel mit Pentagramm, Θ und <i>ΥΠΕΙΑ</i> im Historischen Museum zu Basel, kein heidnischer oder christlicher Weihbrotstempel, sondern der Stempel eines antiken Arztes	47
Kaiser Theodosius der Große und Bischof Ambrosius von Mailand in einer Auseinandersetzung zwischen Predigt und Meßliturgie.	
Vorbemerkung	54
1. Kulturgeschichtliche Einleitung	54
2. Der Bericht der Auseinandersetzung bei Ambrosius und Paulinus	55
3. Die Exedra der Basilika als Standort des Bischofs bei der Predigt	60
4. Der Platz des Kaisers im Schiff der Kirche vor den Stufen des Presbyteriums	61
5. Ein wichtiges Zeugnis für <i>agere</i> im Sinne von „die Meßliturgie begehen“, „die Eucharistie feiern“	63
6. Die Eucharistiefeyer als Besiegelung eines feierlichen Versprechens	64
Die religiöse Brandmarkung in den Kybele-Attis-Mysterien nach einem Texte des christlichen Dichters Prudentius	66
Eine Auseinandersetzung mit E. MAASS	66
Die Sphragis als religiöse Brandmarkung im Einweihungsakt der gnostischen Karpokratianer	73
<i>Nihil innovetur nisi quod traditum est</i>	79
Ein Grundsatz der Kulttradition in der römischen Kirche	79

Inhalt des 2. Heftes

	Seite
Ein Zeugnis Zwinglis über das Fortleben der Feuertaufe oder Brandmarkung bei den Christen „in India“	83
Die Sphragis der Mithrasmysterien. Eine Erläuterung zu Tertullian De praescriptione haereticorum 40	88
Die Himmelskönigin von Karthago. Ein religionsgeschichtlicher Beitrag zu den Schriften Tertullians	92
Die eigenartige Marienverehrung der Philomarianiten oder Kollyridianer in Arabien.	
1. Der Bericht	107
2. Name und Heimat der Sekte	110
3. Das Gegenbeispiel zur Marienverehrung der Philomarianiten oder Kollyridianer bei Montanisten des IV. Jahrhunderts	112
4. Dogmengeschichtliche Unterlagen	118
Zum Theotokos-Namen. „Mutter der Götter“ und „Mutter Gottes“	118
5. Das Marienopfer der Kollyridianer nach seinen religionsgeschichtlichen Grundlagen	123
6. Das Kultgerät der Kollyridianer. <i>Κούριος</i>	126
7. Das Kultgebäck der Kollyridianer. <i>Κολλυρίς</i>	130
8. Die religiöse Wertung des Kultgebäckes bei den Philomarianiten. Ein Ausschnitt aus dem Kampf um die Eucharistie bei Katholiken und Nestorianern	138
9. Der Marienfeiertag der Philomarianiten	140
Tertullian kein Zeuge für eine Taufe in den Mysterien von Eleusis. Zur Textgeschichte von Tertullian De baptismo 5	143
Die Apollinarischen Spiele und das Fest Pelusia. Zu Tertullian De baptismo 5	150
Die „Taufe“ an den Apollinarischen und Pelusischen Spielen. Zu Tertullian De baptismo 5	156
Die Marianitensekte nach Abū l'Barakāt	160

Inhalt des 3. Heftes

	Seite
Die Kaiservergötterung bei Martial und „Die heiligen Fische Domitians“ <i>Esietus</i> . „Der Ertrunkene oder der zum Osiris Gewordene.“ Ein sprachgeschichtlicher Beitrag zu Tertullian De baptismo 5	163 174
„Die gellende Klingel.“ 1 Kor. 13, 1 in kultur- und religionsgeschichtlicher Beleuchtung	184
Der Kuß im Tauf- und Firmungsritual nach Cyprian von Karthago und Hippolyt von Rom	186
Die religiöse Tätowierung im palästinensischen Judentum und bei den heidnischen Nachbarstämmen	197
Die Kreuz-Tätowierung im christlichen Altertum	202
Der heilige Hilarion und der heidnische Rennfahrer aus Gaza	212
Ein christlicher Rennstallbesitzer aus Maiuma beim heiligen Hilarion	215
Segenswasser als religiöse Sicherung der Rennpferde gegen den Schadenzauber beim Zirkusrennen	221
Der Rennfahrer Liber mit der Kreuztätowierung auf einem Goldglas aus der Kallistkatakombe	229
Zu den Zeremonien der Meßliturgie.	
1. Dextro pede. Das Betreten der ersten Stufe des Altars mit dem rechten Fuße	236

Inhalt des 4. Heftes

	Seite
Der Flammentod des Martyrers Porphyrios in Caesarea Maritima. Die Verkürzung der Qualen durch Einatmung des Rauches	243
Der Feuertod ohne die Liebe. Antike Selbstverbrennung und christlicher Martyrium-Enthusiasmus.	
Ein Beitrag zu I Korinther 13, 3.	
1. Der Erklärungsversuch von E. Preuschen durch die Sklavenbrandmarkung	254
2. Der Feuertod als Martyrium. Christlicher Martyrium-Enthusiasmus	257
3. Die freiwillige Selbstverbrennung als Beispiel der Tapferkeit im Ruhme der griechisch-römischen Antike	259
4. Indische Selbstverbrennung im Ruhme des Altertums	263
Sonne und Sonnenstrahl als Gleichnis in der Logostheologie des christlichen Altertums	271
Zum zweiten Salomonischen Psalm.	
Der versiegelte Halsriemen der Kriegsgefangenen	291
Ein Fischdenkmal aus Chammünster in der Oberpfalz	295
Eine christliche Grabinschrift vom Jahre 363 mit exorzistischen Zeichen als Zeilensicherung	299
Echo aus Antike und Christentum.	
1. Chrysostomus über das Kreuzzeichen bei der Feier der Eucharistie	316
2. Ein bisher unverständlicher Text bei Ambrosius De sacramentis VI, 5 § 26	317
3. Zu stragitidas bei Pudentius. Vgl. Antike und Christentum 1 (1929) 66 ff.	317
4. Zu der Feuertaufe im Pseudo-Tertullianischen Gedicht Adversus Marcionem I, 162	318
5. Zur sprachlichen Formulierung des Nihil innovetur nisi quod traditum est	319
6. Nero als Rennfahrer	319
Stellenregister, Wort- und Sachverzeichnis und Gelehrtenverzeichnis	321
I. Stellenregister.	
1. Altes und Neues Testament	321
2. Antike griechische und lateinische Schriftsteller	322
3. Christliche, griechische und lateinische Schriftsteller	327
4. Orientalische christliche Schriftsteller	332
5. Jüdische Schriftsteller	333
II. Wort- und Sachverzeichnis	334
III. Gelehrtenverzeichnis	363
IV. Zuweisung der Tafeln	367